

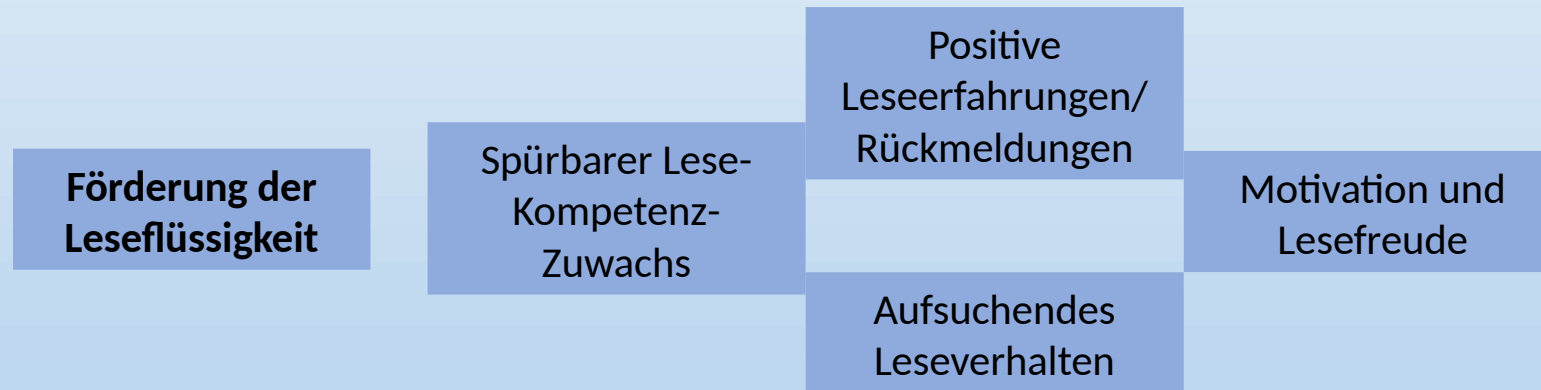


Die tägliche Lesezeit

Der Einsatz eines Lesebandes
zur Leseförderung von GrundschülerInnen
in sozial benachteiligten Lagen



Nur durch eine erfolgreiche Leseförderung wird der Teufelskreis des Nicht-Lesens durchbrochen



- Tägliche Lesezeit ist ein Training.
- Vielleicht ein wenig vergleichbar, wie ein Training im Fitnessstudio - Häufigkeit, Intensität, materielle Gegebenheiten, Uhrzeit, eigene Motivation usw.

Lesezeit - Forderungen

- Leseförderung muss schulorganisatorisch gewollt sein!
- Leseförderung muss vom gesamten Kollegium getragen werden!
- Leseförderung braucht eine feste Zeit an 5 Tagen pro Woche für 20 - 25 Min
- Leseförderung benötigt ausreichend „Lesefutter“ in Form von „Hardcover Büchern“
- Leseförderung braucht passende Diagnoseinstrumente
- Leseförderung braucht einen Mix aus passenden Methoden

- Leseförderung kann dann Bildungs- und Chancenungleichheit kompensieren
- Leseförderung in der Grundschule erleichtert den Übergang in die Sek. 1

Gelingensbedingungen - Verantwortungsbereich Schulleitung

Die Schulleitung hat den Hut auf!

- Das Handeln der Schulleitung wirkt sich entscheidend auf die erfolgreiche Umsetzung der Lesezeit aus. Sie muss auf die konzeptgetreue und qualitativ hochwertige Umsetzung des Lesetrainings achten, um die Durchbrechung des Teufelskreis des Nicht-Lesens zu ermöglichen.
- Je besser die Gelingensbedingungen umgesetzt werden, desto erfolgreicher wird die Lesezeit sein.
- Die Schulleitung kann die gewünschte Wirkung durch qualitätssichernde Maßnahmen befördern, u.a. durch:



Gelingensbedingungen - Verantwortungsbereich Schulleitung

- Lesezeit für die ganze Schule (KL. 1 bis Kl. 4)
- tägliche Durchführung
- richtige Platzierung im Stundenplan
- Umstellung des Schulgongs
- Organisation eines regelmäßigen Austauschs im Kollegium, Jahrgang oder Klassenteam
- Bedeutung auf der Lehrerkonferenz
- Beachtung der Testungen
- Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln
- Auswahl der Koordination
- Hospitationen durch Schulleitung
- Einarbeitung der Fortbildungen zur Lesezeit in das Fortbildungskonzept der Schule
- Umgang mit Unzufriedenheit
- Klärung der Verantwortlichkeit bei der Durchführung der Lesezeit bei Vertretung (Einsatz erfordert eine sehr gute Absprache innerhalb des Kollegiums)

Gelingsbedingungen – Verantwortungsbereich Projektkoordination

- Erarbeitung und stetige Aktualisierung des Lesekonzepts
- Beratung und Unterstützung der Deutsch-KollegInnen, der fachfremden KollegInnen sowie der VertretungslehrerInnen
- Fortbildung und Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung der Methoden für neue Lehrkräfte, Rückkehrer aus Elternzeit oder Sabbatjahr, Referendare sowie, KollegInnen, die ihr Wissen noch einmal auffrischen wollen
- Hospitation der Lesezeiten
- Teilnahme an zentralen Fortbildungen des Landesinstitut
- Teilnahme an den Austauschtreffen mit ProjektkoordinatorInnen anderer Schulen

Gelingensbedingungen – Verantwortungsbereich Projektkoordination

- Auswahl, Sichtung und Bestellung von Büchern, Hörbüchern, Bücherkisten, Stempeln, Würfeln und anderer Materialien
- Erstellung eines Ausleihsystems und seiner Pflege sowie Lagerung des Materials
- Bereitstellung weiterer Lesegrundlagen sowie ggf. Zusammenstellen von geeigneten Lesetexten
- Begleitung der Testung mit dem SLS (Einarbeitung der Kollegen in das Testverfahren)
- Beratung und Rückmeldung bei Umsetzungshindernissen mit der SL
- Umgang mit Rückmeldungen vom Kollegium Rückmeldungen über Erfolge und Schwierigkeiten an die Schulleitung sind förderlich (Ohr am Kollegium)

Lesemethoden nach Gailberger - Überblick

- Chorisches Lesen (ab Jg. 2)
 - Tandem Lesen (ab Mitte/Ende Jg. 2)
 - Würfellesen (ab Jg. 2)
 - Lesen mit Hörbüchern (ab Ende Jg. 3)
 - Vorlesetheater (ab Jg. 3)
- Zur Förderung der Leseflüssigkeit

Zusätzlich

- Vorlesegespräche (ab Kl. 1) - Reflexion, Sprachförderung, Zuhören trainieren
- Vermittlung von Lesestrategien (ab Ende Jg. 3)

Andere Lesemethoden

- **Die Lesezeit darf nicht den Leseunterricht ersetzen!**
- Andere Lesemethoden sollten dem Deutschunterricht vorbehalten bleiben – negative Erfahrungen für die Schüler)
- Die Frühstückszeit sollte keine Lesezeit sein!



Lesemethoden - Reflexion

- Reflexion über die Methoden – SuS denken über ihre Arbeit nach
 - Wie war die Lautstärke in der Klasse? Was können wir tun, damit es leiser wird?
 - Wie hat das Lesen mit deinem Partner/deiner Gruppe funktioniert: Regeln verstanden, immer wieder von vorne anfangen, alle haben wirklich halblaut mitgelesen, alle sind mit dem Lesefinger mitgegangen...?
 - Das fällt mir inzwischen sehr leicht...
 - Das fällt mir noch schwer; hat jemand einen Tipp für mich?
 - Bei Einführung der Lesezeit: Austausch über die Methoden. Die Methode gefällt mir, weil...

Lesemethoden – Vorlesegespräch

- Arbeit mit Bilderbüchern / Kamishibai ab Klasse 1
- Gemeinsames Anschauen, Vorlesen und Besprechen von Geschichten, die in Bild und Text erzählt werden ist ein grundlegender Bestandteil der Lesesozialisation und des Schriftspracherwerbs
- Förderung des intensiven und differenzierten Zuhörens sowie der imaginativen Vergegenwärtigung des Vorgelesenen
- Rezeption der Geschichte durch dialogischen bzw. kommunikativen Prozess. Die Unterbrechungen des Hörens schaffen Distanz zur Geschichte und geben Gelegenheit, sich über Vorstellungen zum Gehörten mit anderen auszutauschen. Dazu werden Fragen zum vertieften Denken gestellt (Figuren verstehen, Sequenzen nacherzählen, eigene Erfahrungen in Bezug zum Gehörten bringen, Vermutungen anstellen, ...)
- Anschlussaufgaben möglich: eigenes Bilderbuch gestalten, szenisches darstellen, Geschichte weiterschreiben, usw.

Lesestrategien (Deutschunterricht)

- Zusätzlich zum Training der Leseflüssigkeit erfolgt die Förderung des Leseverständnisses mit Hilfe von Lesestrategien
 - Strategien vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen
 - Vorbereitend vor dem Lesen (z.B. Bilder zunutze machen, um erste Hypothesen zum Inhalt des Textes zu formulieren)
 - Während des Lesens (z.B. Randnotizen, Unterstreichungen)
 - Nach dem Lesen (z.B. unbekannte Wörter nachschlagen)
 - siehe Arbeitsblätter „Lesen. Das Training. Teil 3 – Strategien“ von vpm



Testungen – Salzburger Lesescreening

	2015 – 01	2015 - 06	2016 – 01	2016 - 06	2016 - 12
S01	sehr schwach	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach
S02	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach	schwach
S03	sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut
S04	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach	durchschnittlich
S05	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
S06	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich	gut
S07	sehr schwach	unterdurchschnittlich	schwach	unterdurchschnittlich	durchschnittlich
S08	sehr schwach	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich
S09	schwach	schwach	schwach	schwach	durchschnittlich
S10	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
	84,3	93,3	91,8	94,5	105,2

Bei der Betrachtung der Testungen ist vor allem die **Entwicklung** der Leseleistung über einen längeren Zeitraum ausschlaggebend.

SLS 1-4 Durchgeführt in der Klasse 2a der Grundschule Kirchdorf im Zeitraum von 2015-2016. Abgebildet sind beispielhaft die Ergebnisse von 10 Schülern der Klasse. Innerhalb der zwei Jahre stieg der Rohwert im Klassendurchschnitt (alle 18 Schüler) von 84,3 auf 105,2.

Umgang mit Testungen

Einige SchülerInnen erreichen bei den Testungen „schwache“ oder „sehr schwache“ Ergebnisse. Auf einer Jahrgangskonferenz mit der Förderkoordination, Sprachlernberatung, Klassen- und Deutschlehrkräften sowie der Schulleitung erarbeiten wir Möglichkeiten, wie wir die Kinder unterstützen können:

- Leseförderung in **Kleingruppen**
- **Überprüfung** durch die Sonderpädagogik (Förderbedarf)
- Individuelle Unterstützung durch die **Sonderpädagogin** in Kleingruppen
- Unterstützung einzelner Kinder durch die **Sprachlernberatung (SLB)**
- Nutzung der **freien Gestaltung (FG)** zur **Leseförderung** (Logico etc.)
- Bereitstellung von besonderem **differenziertem Lesematerial** für die SuS
- Einbeziehung des **Elternhauses** bei Kindern, die den Leselernprozess verstanden haben, jedoch viel Übung benötigen
- **Externe Unterstützung** durch Logopäden oder Ergotherapeuten

Gelingsbedingungen - Platzierung im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	45min	45min	45min	45min	45min
8.50 - 9.35	45min	45min	45min	45min	45min
9.55 - 10.40	45min	45min	45min	45min	45min
10.45 - 11.30	45min	45min	45min	45min	45min
11.55 - 13.00	60min	60min	60min	60min	60min

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	SU	MA / Deu	Mathe	Mathe	Deutsch
8.50 - 9.50	SU	MA / Deu	Englisch	Mathe	Deutsch
10.15 - 11.00	Mathe	Englisch	SU	Deutsch	Englisch
11.05 - 11.50	Mathe	SU	Sport	FG/TÜ	Sport
12.15 - 13.00	Religion	Kunst	Deutsch	Musik	Deutsch

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	45min	45min	45min	45min	45min
8.50 - 9.50	60min	60min	60min	60min	60min
10.15 - 11.00	45min	45min	45min	45min	45min
11.05 - 11.50	45min	45min	45min	45min	45min
12.15 - 13.00	45min	45min	45min	45min	45min

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	SU	MA / Deu	Mathematik	Mathe	Deutsch
8.50 - 9.10	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit
9.10 - 9.50	SU	MA / Deu	Englisch	Mathe	Deutsch
10.15 - 11.00	Mathe	Englisch	SU	Deutsch	Englisch
11.05 - 11.50	Mathe	SU	Sport	FG/TÜ	Sport
12.15 - 13.00	Religion	Kunst	Deutsch	Musik	Deutsch

Fazit

Die Lesezeit ist eine **zusätzliche Zeit** für den Leseunterricht. Sie ersetzt nicht den regelmäßigen Leseunterricht im Deutschunterricht. Die DeutschlehrerInnen sind angehalten weitere Bereiche zu unterrichten. Ein Lesekonzept der Schule kann Unterstützung bieten. Ideen:

- Vorlesegespräche
- Lesewoche
- Kooperation mit der Bücherhalle
- Lesementoren (Mentor e.V)
- Lesezimmer / Schülerbücherei
- Lesewettbewerbe
- Kulturelle Teilhabe (z.B. Seiteneinsteiger
- Lesungen)
- Antolin
- Preuschhofpreis für Kinderliteratur
- Klassenraumausstattung

Fazit

Die regelmäßigen Testungen attestierten unseren SchülerInnen Ergebnisse, die nicht nur uns, sondern auch unsere Jungen und Mädchen begeisterten und uns alle neu motivierten: Wir hatten mit unseren SchülerInnen den Bereich schwacher Leseergebnisse verlassen und uns auf den Weg Richtung durchschnittlicher Lesegeschwindigkeit und Leseflüssigkeit gemacht.

Was uns PraktikerInnen aber besonders wichtig erschien: Der Erfolg unserer SchülerInnen stand nicht nur auf dem Papier, er wurde für uns in der täglichen Arbeit mit den Kindern zunehmend spürbar. Lektüren, an die allein der Textmenge wegen zuvor nicht zu denken war, rückten zunehmend in greifbare Nähe. Besonders für die langjährigen KollegInnen waren die Unterschiede noch deutlicher wahrnehmbar, als sie es zuvor je glauben wollten.

Nicht zu vergessen das Vergnügen, das die Kinder und wir zunehmend am regelmäßigen Umgang mit Literatur im Unterricht gewannen. Nach und nach überwogen für alle Freude und Lustgewinn an all den Geschichten und nicht zuletzt am eigenen Erfolg die Mühen des Lesens.

Gelingensbedingungen – Filme für die Fortbildungen

Die in Hamburg in Zusammenarbeit mit der Reinhard-Mohn Stiftung erstellten Videos sind für die Fortbildungen unbedingt zu empfehlen (Links zum Anklicken).

- [BISS - Systematische Leseförderung an Hamburger Grundschulen \(Kurzfassung\) - YouTube](#)
Film über das Hamburger Pilotprojekt
- [7 Filme zur Umsetzung des BiSS-Lesetrainings \(2022\): Einführungsfilm – Leseflüssigkeit – Diagnostik – chorisches Lesen – Lesetandems – Hörbuchlesen – Vorlesetheater](#)



Hospitationen an der Grundschule Kirchdorf

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit bei uns die Lesezeit zu hospitieren. Besuchen Sie uns in der Schule. Nach einem einführenden Gespräch können Sie in zwei Lesezeiten hospitieren. Anschließend bieten wir noch einen gemeinsamen Austausch an. Bitte melden Sie sich unter der E-Mail christian.gronwald@bsb.hamburg.de an. Wir werden uns anschließend bei Ihnen melden.

Material zur Lesezeit

Auf der Homepage der Grundschule Kirchdorf sind viele Dokumente zur Lesezeit und die Unterlagen hinterlegt.

- [Grundschule Kirchdorf \(www.gskirchdorf.hamburg.de\)](http://www.gskirchdorf.hamburg.de)

Lesen in der Grundschule Kirchdorf

In unserer Schule lesen wir jeden Tag.
In allen Klassen haben alle Kinder täglich
20 Minuten Extra-Zeit zum Lesen.
Dafür gibt es sogar einen Gong.



Wir lesen
... auch in der Lesewoche
... im Lesezimmer
... mit Lesemüttern
... beim Lesewettbewerb
... in der Bücherhalle
... mit Antolin.

Lesen in der Grundschule Kirchdorf

So sammeln wir im Lauf der Zeit einen großen Schatz an Geschichten:
Kurze und lange Geschichten, lustige, spannende, nachdenkliche Geschichten.



Wir kennen den Gruffelo, den Hühnerdieb, Max und die wilden Kerle, die kleine Hexe, das Vamperl, Glitzerkatze und Stinkmaus, Emil und die Detektive, Rico, Oskar und viele mehr.
In unserer Schule kann man durch Lesen reich werden - reich an Geschichten!